Weg der Entschleunigung

# Variante: Gipfelge(h)nuss pur in 4 Tagen auf 71 km

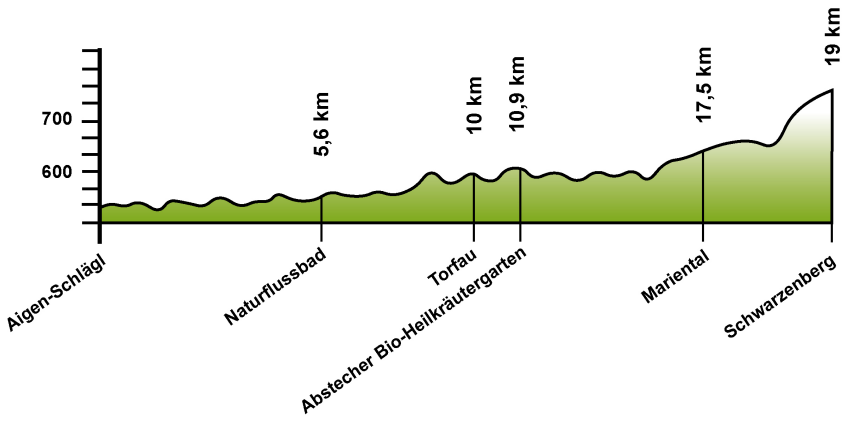
1. Etappe: Aigen-Schlägl – Schwarzenberg 19 km
2. Etappe: Schwarzenberg – Holzschlag 21 km
3. Etappe: Holzschlag – Hintenberg 16 km
4. Etappe: Hintenberg – Aigen-Schlägl 14 km



Weg der Entschleunigung

# Etappe: Aigen-Schlägl – Schwarzenberg, 19 km reine Gehzeit 5,5 Std., ↑290 m, ↓100 m

**Bitte beachten Sie zusätzlich die rot-weiß-roten Baum- & Bodenmarkierungen!**




Einkehrmöglichkeit:
nach 6 km - 500 m in den Ort:
Böhmerwaldhof: kein Ruhetag,
Tel. +43 7288 277 70

Ulrichsberger Hof: Mo + Di Ruhetag,
Tel. +43 7288 710 00

nach 11 km - 500 m in den Ort:
Schnitzelwirt: Mi + Do Ruhetag,
Tel. +43 7288 705 17 oder +43 664 911 80 58

nach 12,4 km – 500 m zum See: Seerestaurant: Mo + Di Ruhetag,
bei Badewetter kein Ruhetag
Tel. +43 7288 63 18

Taxiunternehmen:
Auer, Ulrichsberg: Tel. +43 7288 23 24
Venzl, Klaffer: Tel. +43 664 591 41 19
Greiner, Schwarzenberg: Tel. +43 7280 514

0 km Stift Schlägl. Gehen Sie am Gehsteig vorbei bei der Musikschule Aigen-Schlägl, halten Sie sich links. (ODER 0 km Marktplatz Aigen-Schlägl. Vor der Kirche biegen Sie links ab und folgen der Straße zwischen Hotel Almesberger und Kirche ein kurzes Stück. Nach der Kirche biegen Sie gleich rechts ab. Nach dem Kulturhaus biegen Sie links in den Grüner Weg ein und folgen diesem bergab. Vorbei beim Kindergarten, dann erreichen Sie die Abzweigung in den Wiesenweg nach links. Bergab, vorbei am Glashüttenteich. Am Ende biegen Sie rechts in den Gehsteig ein und folgen diesen weiter.) Nun gehen Sie vorbei bei der Neuen Mittelschule und gerade über den Kreisverkehr.

Der Beschilderung folgend, erreichen Sie das

1,4 km Freibad Aigen-Schlägl und folgen anschließend dem Wiesenweg rechts entlang der Großen Mühl. Durch den Wald kommen Sie auf eine Straße, in die Sie links einbiegen. Vorbei an den Häusern gehen Sie hier ein kurzes Stück auf der Straße bis zur Brücke und queren die Große Mühl.

Nach der Brücke gleich rechts weiter, am Wiesenweg entlang des Flusses, dem Sie bis zur nächsten Straße folgen. In diese rechts einbiegen und an den Häusern rechts vorbei Richtung Wald weitergehen. Rasten Sie auf einer der Bänke entlang des Weges und lauschen Sie dem beruhigenden Plätschern. Nach

**5,6 km** erreichen Sie wieder eine Straße und queren auf dieser die Große Mühl und biegen dann wieder dem Fluss folgend links auf den Wiesenweg ein. Der Weg verläuft nun wieder in geringem Abstand zum Fluss bis Sie den Parkplatz beim Naturflussbad erreichen. Ein kurzer Abstecher bringt Sie in den Ort Ulrichsberg – für eine kurze Einkehr?

**6 km** Am Weg queren Sie den Parkplatz und bleiben Sie auf dem Wiesenweg entlang des Flusses bis Sie wieder auf eine Straße treffen. Biegen Sie links bergab in diese ein, bis zur großen Kreuzung (bei der Firma Brüder Resch Hoch- u. Tiefbau). Hier rechts Richtung Seitelschlag abbiegen. Folgen Sie der Straße bis zur Abzweigung Güterweg Schwarzholz. Auf diesem Güterweg erreichen Sie die Schwarzholzkapelle. Folgen Sie den Schotterwegen bis zur Abzweigung zur Seitelschlägermühle. Kurz danach erreichen Sie die

**10 km** Torfau. *Ruhe und Natur hat die Torfau im Überfluss. Hier ist Naturerfahrung mit allen Sinnen möglich. Auf Schritt und Tritt erschließt sich dem aufmerksamen Wanderer eine längst vergangene bäuerliche Welt.* Weiter auf den Schotterwegen erreichen Sie erneut die Große Mühl, queren diese und gehen über die Wiese Richtung Straße. Auf diese links einbiegen, nach wenigen Metern erreichen Sie eine Abzweigung, bei der Sie ein kurzer Abstecher (bei 10,9 km) nach rechts und gleich wieder nach links bergauf zum

**11 km Heilkräutergarten Klaffer am Hochficht** bringt. *Der größte Bio-Heilkräutergarten in Österreich wurde nach 1994 auch im Jahre 2005 vom Land OÖ mit dem Umweltschutzpreis ausgezeichnet und kann als das Kräuterparadies im Böhmerwald bezeichnet werden. Gleich bei der Pfarrkirche, mit dem einzigartigen Zwiebelturm, befindet sich diese wunderschöne Anlage mit rund 1000 verschiedenen Heilpflanzen, auf einer Fläche von 7.800 m².* Sie können der Straße durch den Ort folgen, Einkehr halten und biegen dann vor dem Cafe S'Achtal links ab. Übersehen Sie diese Abzweigung nicht und bergab halten Sie sich links. (Kein Abstecher = auf der Straße weiter gehen und dann links abbiegen.) Die Straße geht in einen Waldweg über und bringt Sie

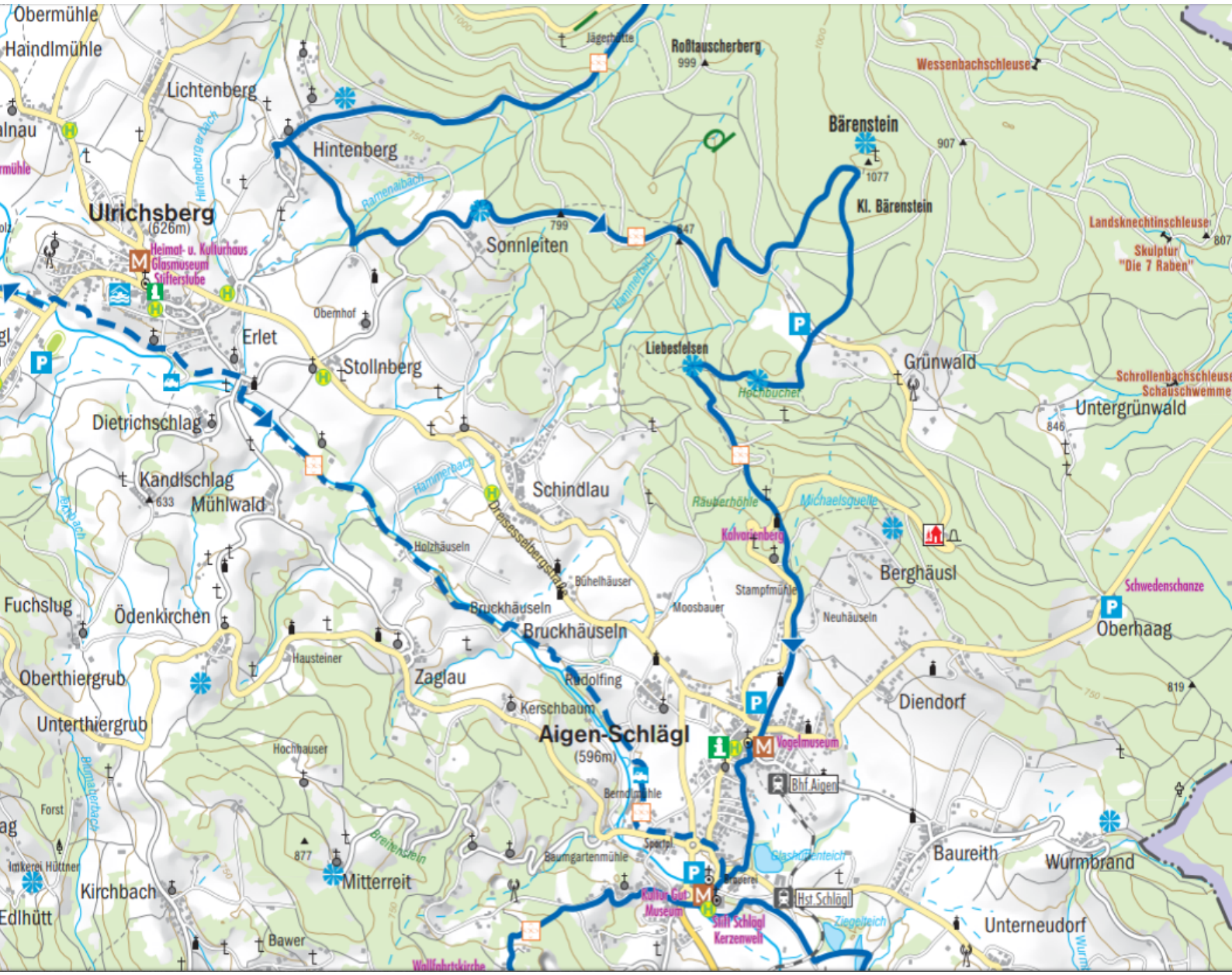
**12,4 km zur Kreuzung Badesee.** Wenn Sie einen Abstecher zum Badesee machen möchten, biegen Sie rechts und anschließend links ab und erreichen diesen in 5 Minuten. Ansonsten zweigen Sie links ab und folgen der Straße bis

**12,9 km Vorderanger.** Nun folgen Sie dem Wiesenweg und biegen am Ende links in die Asphaltstraße ein. Diese geht anschließend in einen Waldweg über. Sie folgen dem Waldweg, vorbei an der Vorderangerkapelle, bis Sie zur Bundesstraße gelangen. Dort biegen Sie links ab und anschließend rechts auf Güterweg Hinteranger. Sie folgen der Asphaltstraße durch die Streusiedlung

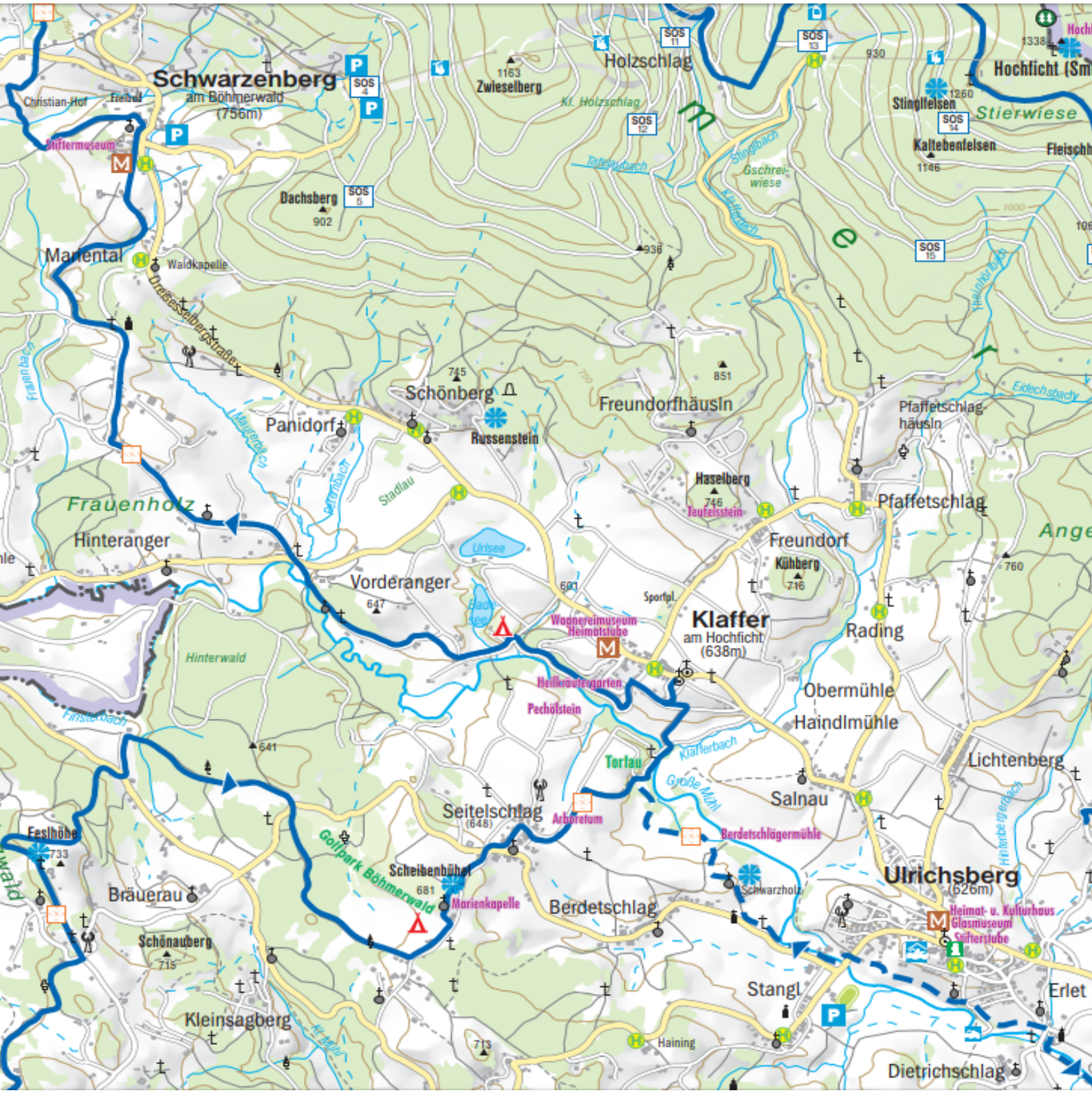
**16 km Hinteranger.** Vor dem Wald biegen Sie links in eine Forststraße ein und folgen dieser entlang des Waldes. Über einen schönen Weg gelangen Sie in das herrliche Mariental (17,5 km). Etwas ansteigend gehen Sie parallel zum Michleggweg auf Ihr heutiges Etappenziel zu

**19,4 km Schwarzenberg am Böhmerwald.**

## Etappe: Aigen-Schlägl – Schwarzenberg, 19,4 km



## Etappe: Aigen-Schlägl – Schwarzenberg, 19,4 km



# Weg der Entschleunigung

Reisepass nicht vergessen!

Einkehrmöglichkeit:

10,6 km Berggasthof Dreisessel

Montag + Dienstag Ruhetag

Taxiunternehmen:

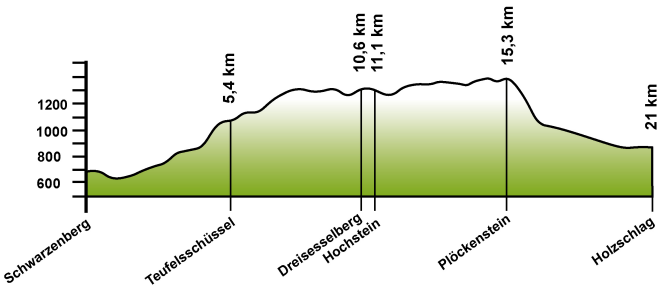
Taxi Greiner, Schwarzenberg:

Tel.: +43 7280 514 oder

+43 664 644 38 07

## Etappe: Schwarzenberg - Holzschlag 21 km reine Gehzeit 7,5 Std., ↑800 m, ↓640 m

**Bitte beachten Sie zusätzlich die rot-weiß-roten Baum- & Bodenmarkierungen!**




0 km Links am Hotel Bergkristall vorbei gehen Sie bergab parallel zum Jagaspitzweg und halten sich nach ca. 100 Metern bei der Weggabelung links. Die Straße geht in einen Feld- und Wiesenweg über.

Von der Weggabelung aus, bringt Sie ein kurzer Abstecher von ca. 500 m entlang des Micheleggweges zur Einsiedelei. Hier steht eine Eibe, die schon gut 200 Jahre alt ist und unter Naturschutz steht.

Nach dem Abstecher zurück an der Weggabelung gehen Sie entlang des Micheleggwaldes rechts weiter. In der Talsenke überqueren Sie den Hartmannsbach und kommen kurz darauf am leicht ansteigenden Weg am Christian Hof vorbei. Hinter dem Hof folgen Sie der Zufahrtsstraße bis zur Hauptstraße. Sie queren die Straße, um geradeaus auf der Dreisesselbergstraße weiterzugehen, die in einen Waldweg mündet.

Achtung: Folgen Sie der Markierung durch den Wald, begleitet vom plätschern des Weißbaches. Überqueren Sie die Brücke und weiter bis zum Zinngießerhof. *Der Hof ist nach einem Zinngießer, der schon 1720/21 in den Urkunden aufscheint, benannt.* Der Beschilderung rechts weiter bergauf folgend gelangen Sie über eine Bergwiese zur Straße. Verspüren Sie bereits Durst und möchten sich stärken, dann kehren Sie im Gasthof Dreiländereck in

3,6 km Oberschwarzenberg ein. Ansonsten gehen Sie der Straße folgend weiter bergauf. Nach der Ortstafel Oberschwarzenberg biegen Sie rechts in den Wald ein. Weiter ansteigend erreichen Sie die

**5,4 km** T**eufelsschüsseln.** *Beeindruckend ist die Felsenburg, ein angenehmer Ort zum Verweilen und Kräfte sammeln. In den Felsschalen ist immer Wasser zu finden. Von Geomant Günter Kantilli wurde die Felsformation als der Olymp des Böhmerwaldes benannt.* Folgen Sie nun dem Waldweg bergauf, anschließend auf der Forststraße immer ansteigend bis zur Hufberg – Kehre. Biegen Sie links in den Weg ab, der Sie zur

6,6 **km Grenze nach Bayern** bringt. Sie überqueren den Grenzbach und folgen rechts weiter dem Waldweg, der Sie bald aus dem Wald führt. Über schön gelegte Steinplatten führt der Weg weiter bergauf und der Blick über das Mühlviertel wird immer weiter. Biegen Sie links ab, wo Sie dann bald das

**7,8 km Steinerne Meer** erreichen. (Bei Schlechtwetter wandern Sie geradeaus weiter bis Sie das Dreiländereck erreichen). *Suchen Sie sich einen passenden Stein in dem losen Gewirr von Blöcken und lehnen Sie sich zurück. Lauschen Sie der Vielfalt an Geräuschen in der Natur, die Sie umgibt. Der grandiose Weitblick bleibt unvergessen.* Nach der Rast folgen Sie dem Weg Richtung Dreisesselberg (nur Markierungen) dann kommen Sie auf eine

**10,2 km** K**reuzung.** Ein Stück von 400 m bringt Sie zum Dreisesselberg und ermöglicht eine Einkehr im Berggasthof Dreisessel. *Der Dreisesselberg (Deutschland) gehört wohl zu den bekanntesten Bergen im Böhmerwald. Bei schönem Wetter genießen Sie vom Gipfel eine herrliche Aussicht bis in die Alpen hinein. Seinen Namen verdankt er drei natürlichen Stein-„Sesseln", auf denen, der Sage nach, drei Könige thronten, um ihr Land aufzuteilen.* Nach weiteren 500 m ist der Hochstein zu erreichen. *Der „Hochstein" ist mit 1.322 m die höchste Steinburg und nur 600 Meter vom Dreisesselberg entfernt.* Nach der Rast gehen Sie zurück und über den Hochkamm zum

**12,7 km Bayrischen** P**löckenstein** und weiter zum **13,7 km** D**reiländereck.** Hier treffen sich die Länder Österreich, Deutschland und Tschechien. Nun verläuft der Weg geradeaus weiter, nur noch leicht ansteigend, entlang der österreich-tschechischen Grenze bis zum

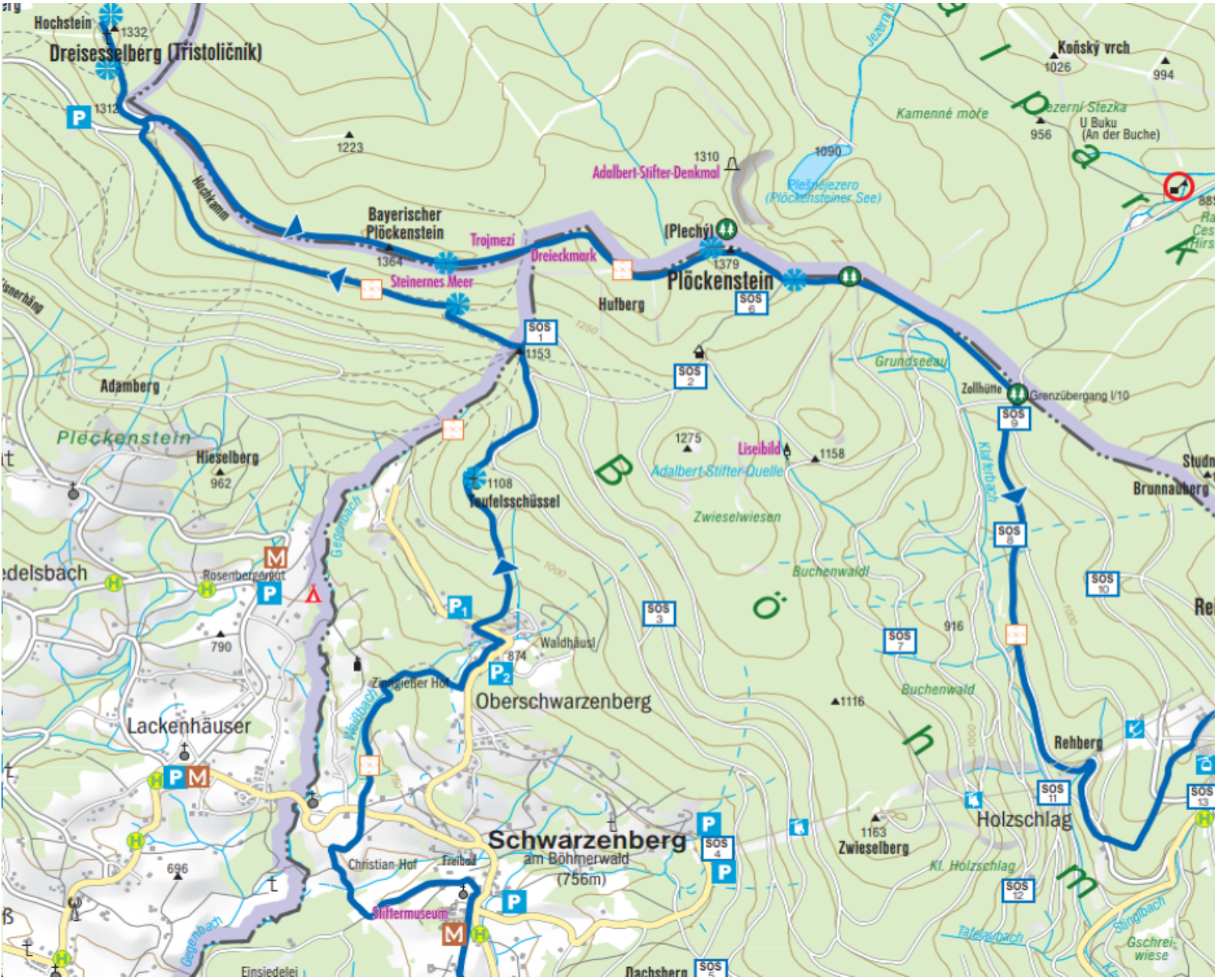
**15,3 km** P**löckenstein** - *1379 m. Der beeindruckende Hochwald ist seit 2006 verschwunden. Der Sturm Kyrill und dann der Borkenkäfer haben ganze Arbeit geleistet. Doch ein Gutes hat die Verwüstung - den tollen Ausblick bei entsprechender Wetterlage freie Sicht bis zu den Alpen. Der größere Teil dieser Blockburg liegt auf tschechischem Staatsgebiet.*

*Ein kurzer 20-minütiger Abstecher bringt Sie zum Adalbert-Stifter Denkmal mit Blick auf den Plöckensteinersee. Den Plöckensteinersee hat schon Adalbert Stifter in seinen Werken „als Auge des Böhmerwaldes" beschrieben. Entlang der markierten Grenzlinie marschieren Sie nun bergab und gelangen zum*

**17,5 km Grenzübergang 1/10.** Ab hier folgen Sie der Forststraße nach rechts, weiter abwärts bis zu Ihrem heutigen Etappenziel dem

**20,9 km Ereignishaus Holzschlag**

## Etappe: Schwarzenberg – Holzschlag, 20,9 km



Weg der Entschleunigung

## Etappe: Holzschlag – Hintenberg, 16 km reine Gehzeit 5 Std., ↑460 m, ↓710 m

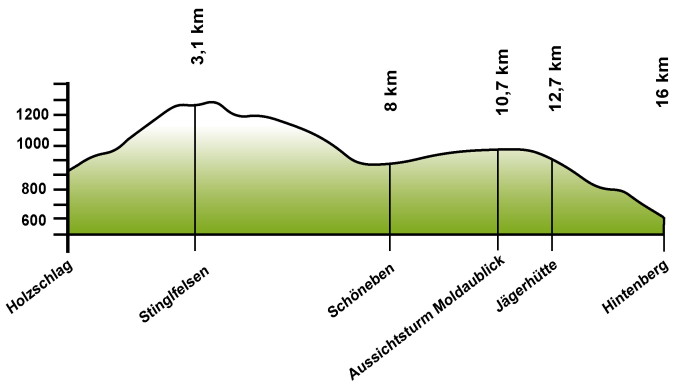
**Bitte beachten Sie zusätzlich die rot-weiß-roten Baum- & Bodenmarkierungen!**

Einkehrmöglichkeit:
Hotel INNs HOLZ, Schöneben: nach 8,6 km, kein Ruhetag
Tel. +43 7288 70 600 11

Jausenstation Moldaublick: nach 10,7 km, geöffnet Juni – Okt., kein Ruhetag
Tel. + 43 664 944 78 08

Taxiunternehmen:
Taxi Auer, Ulrichsberg:
Tel. +43 7288 23 24

Taxi Venzl, Klaffer:
Tel. +43 664 59 14 119




0 km Beim Ereignishaus nehmen Sie den Weg nach rechts in den Wald. Folgen Sie der Beschilderung und gelangen zum

1,2 km Gasthaus zum Überleben nun wandern Sie durch das Skigebiet Hochficht. Der Nordwaldkammweg verläuft parallel. Nehmen Sie nach dem Gasthaus den Wiesenweg nach rechts, welcher in den Wald hinein führt.

Stetig ansteigend queren Sie die Pisten. Genießen Sie die immer wieder kehrenden Ausblicke in die Mühlviertler Hügellandschaft. Sie erreichen den

**3,1 km Stinglfelsen** – *machen Sie auf jeden Fall einen Abstecher 50 m nach rechts zum Stinglfelsen und genießen einen herrlichen Ausblick ins Mühltal und an klaren Tagen sogar bis zu den Alpen.* Queren Sie die letzte Piste und tauchen nun in ein weitreichendes Waldstück ein. Der Weg verläuft parallel zur Grenze nach Tschechien. Folgen Sie der Beschilderung und Markierung. Nachdem Sie lange bergab gegangen sind, gelangen Sie zur Lichtung in

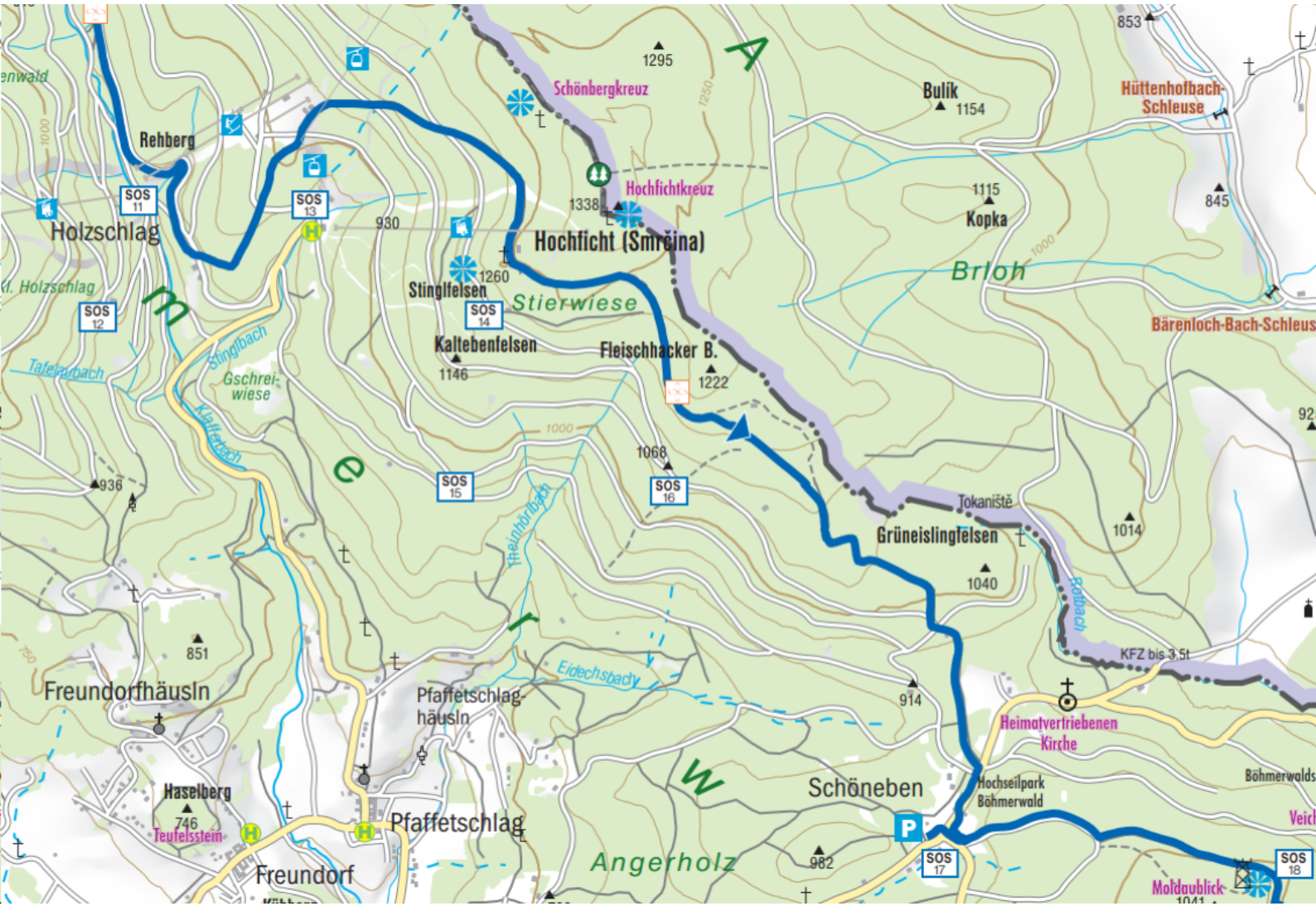
**8 km Schöneben.** Sie gehen weiter im Wald und erreichen eine Forststraße, bei dieser biegen Sie links ein. Folgen Sie nun der Beschilderung und Markierung bis Sie zur Asphaltstraße gelangen. Dieser folgen Sie bis zum Hotel Inn's Holz und biegen links ein. Halten Sie sich links auf der Forststraße und mäßig ansteigend führt Sie diese zum

**10,7 km Aussichtsturm Moldaublick** und dem Holzschauhaus. Folgen Sie ca. 1 km der Straße bis zur Abzweigung nach links. Auf dem Waldweg halten Sie sich rechts und folgen der Baummarkierung. Sie queren den Wald und erreichen die

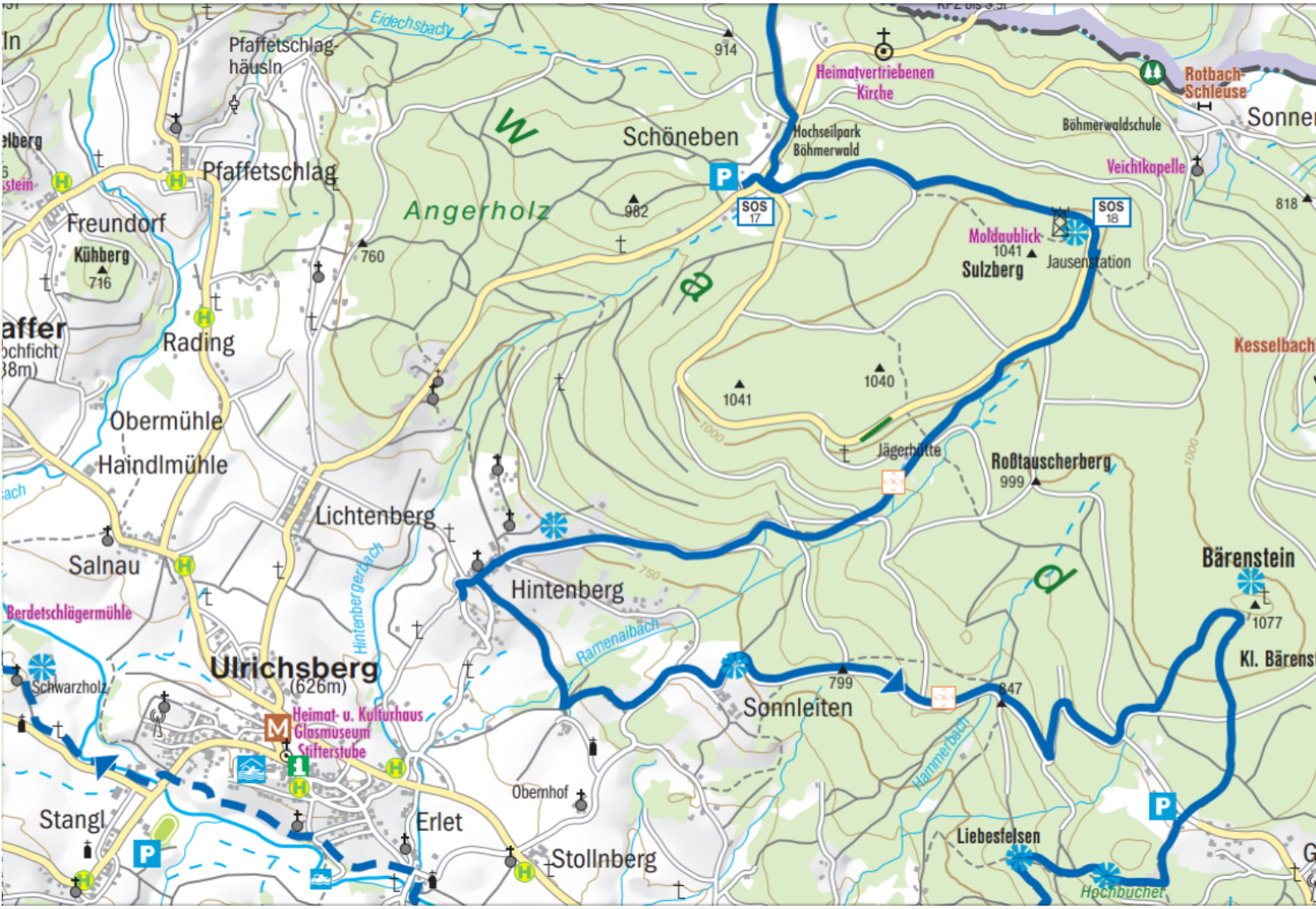
**12,7 km Jägerhütte (Schmidalm).** Der Weg führt weiter bergab durch den immer lichter werdenden Wald. Sie queren 3 Forststraßen und folgen den Weg bis Sie am Ende rechts in eine Forststraße einbiegen. Sie folgen der Forststraße der Beschilderung nach bis Sie die se links talwärts verlassen. Auf der linken Seite befindet sich ein schöner Rastplatz der Ih· nen einen wunderbaren Blick auf Ulrichsberg ermöglicht. Sie folgen weiter dem Weg und gelangen zu Ihrem heutigen Etappenziel

**15,8 km Hintenberg.**

## Etappe: Holzschlag – Hintenberg, 15,8 km



**Etappe: Holzschlag – Hintenberg, 15,8 km**



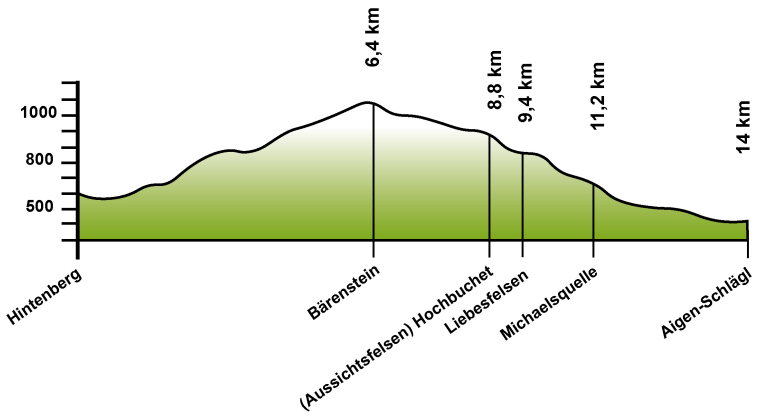
Weg der Entschleunigung

## Etappe: Hintenberg - Aigen-Schlägl, 14 km
## reine Gehzeit 4,5 Std., ↑410 m, ↓530 m

Einkehrmöglichkeit:
Panyhaus, Grünwald:
nach 8 km, Mo + Di Ruhetag
Tel. +43 664 927 24 73

Taxiunternehmen:
Taxi Auer, Ulrichsberg:
+43 7288 23 24

**Bitte beachten Sie zusätzlich die rot-weiß-roten Baum- & Bodenmarkierungen!**




0 km Gasthof Sonnenhof. Folgen Sie der Straße wieder bergauf, vorbei an der Kapelle Hintenberg und biegen anschließend rechts ab. Sie folgen der Asphaltstraße bis Sie links abbiegen nach Sonnleiten.

Halten Sie sich links und die Straße geht in eine Forststraße über, die stetig bergauf führt. Der Beschilderung folgend erreichen Sie stetig ansteigend den

6,4 km Bärenstein – *die zahlreichen Felsburgen erinnern an eine Kathedrale.* Suchen Sie sich Ihren Platz und tanken Sie Energie an diesem beeindruckenden Kraftort. Der Weg verläuft nun wieder bergab. Halten Sie sich links und achten Sie auf die Baummarkierungen und Beschilderung bis zum

**7,9 km Parkplatz Grünwald.** Biegen Sie rechts in die Asphaltstraße und anschließend links in den Wiesenweg ein. Sie wandern nun parallel zum Waldsteig. Nun kommen Sie wieder in den Wald, übersehen Sie nicht die Beschilderung nach rechts, dann erreichen Sie als nächstes den

**8,8 km Aussichtsfelsen Hochbuchet** – *Auf dieser imposanten Felsengruppe auf 920 m sollte zum Holzbild der "Schmerzhaften Muttergottes" eine Kapelle entstehen. Der Bischof war dagegen. Eine Ausnehmung für das Holzbild im Stein ist in der Höhle unter dem Felsen noch zu sehen. Über die kurze Leiter kommen Sie zum Aussichtsstein.* Folgen Sie weiter der Beschilderung bergab bis Sie zum

**9,4 km Abstecher Liebesfelsen** gelangen und diesen in 5 Minuten erreichen. Der Weg führt Sie weiter abwärts, einige Forststraßen querend zur

**10,7 km Räuberhöhle** – *die im dichten Gebüsch schwer erkennbar ist. Als Räuberhöhle wird die Granitformation an sich bezeichnet. Heidelbeerfelder bilden den Bewuchs der oberen Ebene und die Steine sind fast dem Erdboden gleich. An diesem mystischen Ort liegt eine ge wisse Spannung in der Luft, denn hier trieben einst Räuber ihr Unwesen und machten die Wälder unsicher.*

Folgen Sie der Beschilderung und Markierung bis Sie die Asphaltstraße erreichen und diese bei der Bitterkapelle queren. Durch einen wunderbaren Buchenwald gelangen Sie zur

**11,2 km Michaelsquelle mit Kneippbecken** – *Wasser fließt über einen Trog, weiter in einen Tümpel und speist eine Kneippanlage. Der sehr angenehme und ruhige Ort lädt zum Ver weilen und Meditieren ein.*

Folgen Sie dem Waldweg weiter. Sie gehen weiter bergab, vorbei am Wasserrad, bis Sie das Waldende erreichen. Sie biegen links in die Höhenstraße ein und dieser folgen Sie bis zur Einmündung in die Allee der Schlossergasse. Sie erreichen den

**12,8 km Marktplatz Aigen-Schlägl.** Vor der Kirche biegen Sie links ab und folgen der Straße zwischen Hotel Almesberger und Kirche ein kurzes Stück. Nach der Kirche bie gen Sie gleich rechts ab. Nach dem Kulturhaus biegen Sie links in den Grünen Weg ein und folgen diesem bergab. Vorbei beim Kindergarten, erreichen Sie die Abzweigung in den Wiesenweg nach links. Bergab, vorbei am Glashüttenteich. Am Ende gehen Sie rechts am Gehsteig weiter, nach der Stiftsbrauerei Schlägl biegen Sie gleich links ein. Vorbei beim Hühnerteich, erreichen Sie Ihr Tagesziel

**14,4 km Stift Schlägl.**

## Etappe: Hintenberg – Aigen-Schlägl, 14,4 km

